



Theologische Hochschule Reutlingen

Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelisch-methodistischen Kirche

Die Geschichte der theologischen Ausbildung im deutschsprachigen Methodismus

Die theologische Ausbildung im deutschen Methodismus hat früh begonnen. Die methodistische Bewegung war um die Mitte des 19. Jahrhunderts nach Deutschland gekommen. Sie bestand aus drei Zweigen: der Bischöflich-methodistischen Kirche, den Wesleyanischen Methodisten und der Evangelischen Gemeinschaft.

Bereits 1858 sammelte Ludwig Sigismund Jacoby die ersten jungen Männer, die sich zum Predigtdienst berufen wussten, zu einer entsprechenden Ausbildung. Das geschah in Bremen, wo die Bischöflich-methodistische Kirche (BMK) ihre evangelistische Arbeit aufgenommen hatte.

Die Wesleyanischen Methodisten gründeten 1864 in Waiblingen ihr „Missionshaus“ (von 1875 bis zur Vereinigung mit der BMK 1897 befand es sich in Bad Cannstatt).

Schließlich begann die Evangelische Gemeinschaft (EG) 1877 in Reutlingen eine seminaristische Schulung ihrer „Prediger“.

Diese kleinen Anfänge wuchsen mit der Bewegung. Und am Anfang des 20. Jahrhunderts bestanden in Frankfurt am Main (Methodistenkirche) und in Reutlingen (EG) die Predigerseminare der beiden methodistischen Kirchen. Sie stellten in den folgenden Jahrzehnten die Ausbildung der hauptamtlichen Verkündiger sicher – nicht

nur für Deutschland, sondern auch für die deutschsprachigen Gemeinden in der Schweiz und Österreich sowie darüber hinaus für die Missionsarbeit in anderen mittel- und osteuropäischen Ländern. Der Zweite Weltkrieg und die Teilung Europas haben diese gemeinsame Tradition schließlich beendet.

Die methodistischen Kirchen im Osten Deutschlands waren zur Einrichtung einer eigenen theologischen Ausbildungsstätte gezwungen. So entstand im Jahr 1952 das Theologische Seminar im thüringischen Bad Klosterlausnitz für den Bereich der damaligen DDR.

1968 vereinigten sich die beiden Kirchen methodistischer Tradition weltweit zur Evangelisch-methodistischen Kirche (englisch: United Methodist Church). Die deutschen Seminare folgten im westlichen Bereich 1968, im gesamten deutschsprachigen Bereich 1991. Seitdem trägt das Theologische Seminar Reutlingen allein die Verantwortung für die Ausbildung der evangelisch-methodistischen Pastor(in)en in deutscher Sprache. Seit 2005 ist die Ausbildungsstätte als Fachhochschule, seit 2015 als Hochschule staatlich anerkannt, seit 2008 trägt sie die Bezeichnung **Theologische Hochschule Reutlingen**.

Literaturhinweis:

Ulrike Schuler (Hg.): Glaubenswege – Bildungswege.

150 Jahre theologische Ausbildung im deutschsprachigen Methodismus Europas.

EmK Geschichte. Quellen – Studien – Mitteilungen, Reutlingen 2008.

Daten zum Jubiläum: 150 Jahre theologische Ausbildung im deutschsprachigen Methodismus

Anfänge und Ausbreitung der methodistischen Bewegung in England und den USA

- 1729 Beginn der intensiven geistlichen und sozialen Arbeit einer Oxforder Studentengruppe unter der Leitung John Wesleys, des späteren Organisers der methodistischen Bewegung
- 1739 Ausbreitung einer methodistischen Erweckungsbewegung innerhalb der Anglikanischen Kirche, die die christliche Verantwortung des Einzelnen betont - geistlich und sozial
- Ab 1760 Ausbreitung methodistischer Gemeinschaften in den Kolonien Nordamerikas
- 1784 Gründung der Methodist Episcopal Church in den USA infolge der Unabhängigkeitserklärung, die auch eine neue Rechtslage (Trennung von Staat und Kirche) nach sich zog



Beginn einer Missionsarbeit verschiedener methodistischer Gemeinschaften in Deutschland

Aus England

- 1830 Wesleyanischen Methodistengemeinschaft (Winnenden)

Aus den USA

- 1849 Bischöfliche Methodistenkirche (Bremen)
- 1850 Evangelische Gemeinschaft (Plochingen)
- 1869 Vereinigte Brüder in Christo (Naila)

Gründung von Ausbildungsstätten für die „Reiseprediger“ methodistischer Gemeinschaften

• Wesleyanische Methodistengemeinschaft

- 1864 Missionshaus in Waiblingen
- 1875 Umzug nach Bad Cannstatt
- 1897 Umzug nach Frankfurt
(nach Vereinigung mit der BMK)

• Bischöfliche Methodistenkirche (BMK)

- 1858 Predigerschule in Bremen
- 1869 Umzug nach Frankfurt am Main
- 1914 Neubau in Frankfurt/Main-Ginnheim

• Evangelische Gemeinschaft (EG)

- 1877 Predigerseminar in Reutlingen (im Predigerwohnhaus)
- 1905 Neubau an der Hagstraße (jetzt "Haus Schempp")

• EG und MK in der DDR

- 1952 Seminar der Methodistenkirchen in dem auch Prediger der Evangelischen Gemeinschaft (seit Vereinigung 1968 EmK) in Bad Klosterlausnitz ausgebildet wurden (dort bis 1991)

• Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)

- 1968 Zusammenführung der Theologischen Seminare Reutlingen (EG) und Frankfurt a.M. (MK), zunächst mit Standort in Frankfurt a.M., seit 1970 in Reutlingen
- 1991 (Wieder-)Vereinigung der Theologischen Seminare von Bad Klosterlausnitz und Reutlingen

